Graz ist die Ausnahme der Regel

„Die Obersteiermark blutet nach Graz aus": Ist diese einstige Prognose eingetroffen – und was bringt die Zukunft?

Von Michael Saria

Mit ihrem Blick nach vorne, bei dem sie demografische Entwicklungen ebenso berücksichtigten wie Einwanderungszahlen, sorgten die Statistiker vor genau zehn Jahren für gehörige Aufregung im Steirerland: „Die Obersteiermark blutet nach Graz aus", fasste die Kleine Zeitung im Juni 2016 die Prognosen im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung zusammen. Der Tenor der Vorschau: Die Bezirke der Obersteiermark werden in den Folgejahren und bis 2050 massiv Einwohner verlieren, während der Großraum Graz fast aus allen Nähten platzt.

Also stellt sich exakt zehn Jahre später die Frage: Was davon ist eingetroffen? Wie hat sich die Wohnbevölkerung in der Steiermark entwickelt – und werden Graz sowie die Umlandgemeinden tatsächlich bis 2050 die großen Gewinner sein?

Trend: Der prognostizierte Trend ist grundsätzlich eingetroffen. Tatsächlich boomt vor allem der Großraum Graz: So ist allein in der Landeshauptstadt die Zahl der Einwohner von 2021 auf 2025 um knapp 14.000 Personen auf exakt 305.314 Menschen gestiegen, in Graz-Umgebung um 4500 Bürgerinnen und Bürger (164.654 mit 1. 1. 2025). Im Gegensatz dazu haben aber etwa Deutschlandsberg, Liezen, Murau und die Südoststeiermark seit 2021 Einwohner verloren.

Martin Mayer, Leiter Landesstatistik KK

Gestoppt: Doch es gibt auch Bezirke, welche die Talfahrt der letzten Jahre stoppen konnten – und eine Trendumkehr schafften: So hat das Murtal nach fast einem durchgehenden „Absturz" seit dem Jahr 1971 (von damals 83.000 Einwohnern auf 71.000 Personen im Jahr 2021) erstmals wieder ein Plus hingelegt (71.516 Menschen mit 1.1. 2025). Leibnitz wiederum wächst seit 1971 sukzessive: von damals 73.600 auf nunmehr 87.000 Bewohnerinnen wie Bewohner.

Prognose: Im Jahr 2022 veröffentlichten die Statistiker des Landes Steiermark rund um Martin Mayer eine weitere Prognose, „die nächste wird heuer voraussichtlich im Herbst folgen", so der Leiter der Landesstatistik. Auf die Vorhersage von 2022 blickt er heute ähnlich wie auf das Szenario von 2016: Der große Trend stimme, manches Detail aber nicht mehr. „So wird die Geburtenrate wohl nicht so schnell wieder steigen wie gedacht", weiß Mayer. Umgekehrt werden zugewanderte Mitmenschen, etwa aus der Ukraine, „länger bei uns bleiben als allgemein angenommen".

> „Die Geburtenrate wird nicht so schnell wieder steigen wie gedacht."
>
> **Martin Mayer,**
> Leiter des Referats Statistik beim Land Steiermark

Alter: Ein Szenario der Prognose von 2022 gilt aber nach wie vor als gesichert, weil es seit Jahren anhält: „Die Bevölkerung schrumpft bzw. stagniert – in der Steiermark abgesehen vom Großraum Graz – seit einigen Jahren. Gleichzeitig wird eine zunehmende Alterung stattfinden."

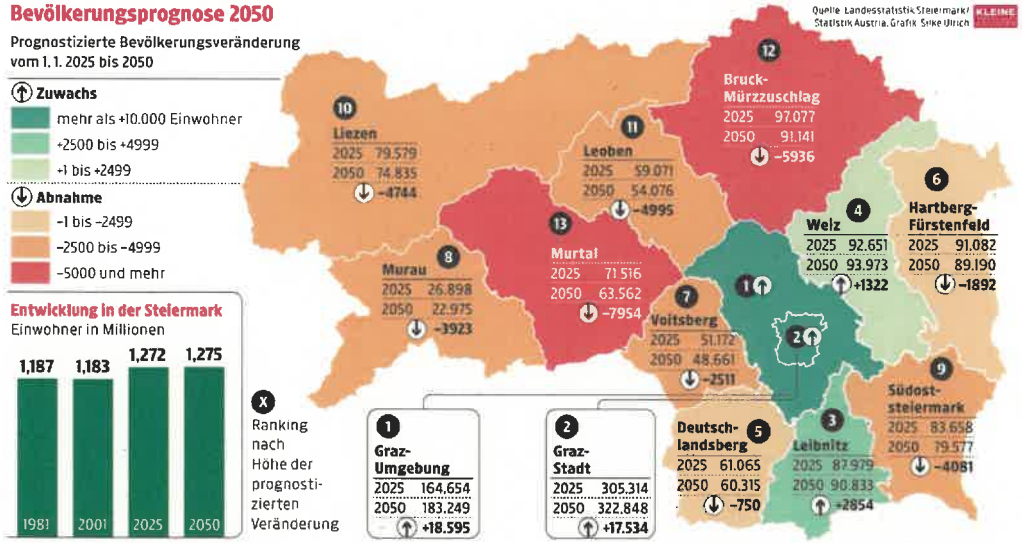
Diese Alterung wird ausnahmslos in allen steirischen Bezirken stattfinden, allerdings soll sich bis 2050 die Rangliste ein wenig drehen: „Zu den jüngsten Bezirken (Durchschnittsalter unter 49,5 Jahren) werden Graz (44,3 Jahre), Weiz (48,7 Jahre), Graz-Umgebung (48,7 Jahre) und Leibnitz (49,1 Jahre) gehören", ist zu lesen. Die durchschnittlich älteste Bevölkerung wiederum sagen Experten in der Südoststeiermark (51,8 Jahre), gefolgt von Murau (51,8 Jahre), Deutschlandsberg (51,0 Jahre) und Voitsberg (50,8 Jahre) voraus.

2050: In 24 Jahren wird sich der gängige „Urbanisierungsprozess" auch im Großraum Graz niederschlagen: Laut Prognose werden dann 322.848 Einwohner unterm Uhrturm leben und weitere 183.000 im Bezirk Graz-Umgebung. Während auch für Leibnitz und Weiz leichte Pluszahlen erwartet werden, gingen Experten bei ihrer jüngsten Prognose davon aus, dass die obersteirischen Bezirke und auch die Südoststeiermark „mit den größten absoluten Bevölkerungsrückgängen" rechnen müssen.

Bevölkerungsprognose 2050

Prognostizierte Bevölkerungsveränderung vom 1. 1. 2025 bis 2050

Quelle: Landesstatistik Steiermark/Statistik Austria, Grafik: Srike Ulrich



Entwicklung in der Steiermark
Einwohner in Millionen

X Ranking nach Höhe der prognostizierten Veränderung

Die Bevölkerung in Graz wird bis 2050 massiv wachsen KLZ/FUCHS

KOMMENTAR

Von Gerald Winter-Pölsler
gerald.winter-poelsler@kleinezeitung.at

Politik zum Abgewöhnen

Wieder nichts. Die Rathaus-Politik hat es erneut geschafft, ein Thema zu versenken, das angeblich eh alle wollen: ein Parkleitsystem. Es soll Autofahrer, die in die Innenstadt kommen, möglichst rasch zu einem freien Parkplatz in einer Tiefgarage lotsen.

Freilich kann man streiten, ob ein Leitsystem der große Befreiungsschlag für den Innenstadthandel und die Verkehrsprobleme ist. Aber es wäre ein Signal. Erstens an die Unternehmer: Wir tun was für euch. Zweitens an potenzielle Kunden: Ihr seid in Graz willkommen und hier könnt ihr das Auto abstellen. Drittens an die Wählerinnen und Wähler: Schaut, wir arbeiten in Sachfragen zusammen und setzen Dinge um.

Dass bei der Sitzung im Gemeinderat Mandatare von Grün und ÖVP einzelne Beamte namentlich vorführen und sie als Zeugen für ihr eigenes Tun oder das Unterlassen der politisch anderen Seite aufrufen, ist neu – und ebenso armselig.

Das Parkleitsystem ist Querschnittsmaterie. Entsprechend müssen die Parteien ressortübergreifend zusammenarbeiten. Dass das vor der Wahl nichts mehr wird, muss man zur Kenntnis nehmen. Es ist der Auftrag für die nächste Regierung – also alle Parteien. Es wäre wegen des Signals.

STADTBUMMEL

Nachschub für Fans von (veganer) Asia-Küche

An seinem Stammplatz sorgt **MayKay** nun für Nachschub in Sachen asiatische Küche, startet es doch gleich zwei neue Standeln beim Jakominiplatz: So werden ab August unter dem Namen „Pulld" handgemachte Lanzhou-Nudeln aufgetischt. Ein paar Meter weiter in Richtung „Backwerk" und Kreuzung mit dem Eisernen Tor soll es schon im Juli losgehen – mit „We vegan by MayKay". **Michael Saria**

SARIA

APOTHEKEN-BEREITSCHAFTSDIENSTE

Nachtdienstwechsel um 8 Uhr.

Waltendorfer Hauptstr. 31/4	Tel 82 92 16
Glacisstraße 31	Tel 32 33 92
Lazarettgasse 1	Tel 71 19 87
Augasse 77	Tel 68 42 66
Weblinger Gürtel 25	Tel 29 29 79
Kainbach, Hönigtaler Straße 1	Tel. 30 32 86
Werndorf, Bundesstraße 114,	Tel. 03135/51 9 92

WICHTIGE NOTDIENSTE

Euro-Notruf 112 • Ärztenotdienst und Gesundheitsfragen 1450
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 81 81 11 • Krisenintervention 130
Telefonseelsorge 142 • PsyNot 0800 44 99 33
Steirisches Hilfetelefon – Krisenhelpline zu Beziehungsproblemen und Beziehungsgewalt 0800 20 44 22 • Männernotruf 05 76 77

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung/graz